Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 19 (1946)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

de la collaboration intime avec les officiers spécialistes de l'Armée Secrète, le plan de sabotage était bientôt mis au point.

Outre l'exécution *simultanée* de coupures en plusieurs centaines de points du réseau de câbles, ce plan comportait la destruction de la centrale téléphonique allemande de Namur.

Il fut l'objet d'une exécution partielle en avril 1944. A la lumière de l'expérience acquise, un nouveau plan fut mis à l'étude, plus complet et plus parfait encore. Il ne fut pas exécuté, car la rapidité de l'avance des troupes libératrice fut telle qu'il apparut avec évidence que la protection du réseau de câbles contre les destructions que tenterait d'y apporter l'ennemi en déroute, devenait le seul objectif.

Dommages aux installations du Télégraphe

Aux destructions, dont les installations téléphoniques ont été l'objet, il faut ajouter celles qu'ont subies les bureaux télégraphiques. Un certain nombre de ceux-ci furent détruits complètement, d'autres furent gravement endommagés.

Dommages aux installations de la Radio

Avant d'évacuer, en 1940, les stations de Liedekerke et de Ruiselede, le personnel de la Régie T. T. rendit les installations complètement inutilisables pour l'ennemi, de sorte que celui-ci ne put faire usage que des locaux.

Il enleva ce qui restait des équipements et, en septembre 1944, la Régie retrouvait les bâtiments absolument vidés.

(«Revue Régie T. T.», Bruxelles.)

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Schrennengasse 18, Zürich 3
Telephon E. Abegg, Geschäftszeit 25 89 00, Privat 33 44 00, Postcheckkonto VIII 25090

Sektionen:	*Sektionsadressen:*
Aarau:	P. Rist, Jurastrasse 36, Aarau.
Baden:	Postfach 31 970, Baden.
Basel:	Dr. W. Kambli, Eisengasse 7, Basel.
Bern:	Postfach Transit, Bern.
Biel:	Lt. Chs. Müller, Haldenstr. 43, Biel.
Fribourg:	Cap. M. Magnin, avenue St-Paul 7, Fribourg
Genève:	W. Jost, 3, rue des XIII Arbres, Genève.
Glarus:	Adj. Uof. U. Tanner, Fest. Wacht Kp. 14, Kaserne, Glarus.
Kreuzlingen:	FW. Sdt. Brunner Franz, Graberweg, Kreuzlingen.
Langenthal:	E. Schmalz, Hard, Aarwangen.
Lenzburg:	A. Guidi, Typograph, Lenzburg.
Luzern:	Lt. H. Schultheiss, Chalet Heimeli, Ebikon.
Mittelrheintal:	M. Ita, Obergasse 165, Altstätten (St. G.).
Oberwynen- und Seetal:	K. Merz, Bahnhofpl., Reinach (Aarg.).
Olten:	W. Gramm, Aarauerstr. 109, Olten.
Rapperswil (S. G.):	A. Spörri, Rosenstr. 519, Rüti (Zch.).
Schaffhausen:	Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen.
Solothurn:	F. Thüring, Areggerstr. 27, Solothurn.
St. Gallen:	V. Häusermann, Ob. Berneckstr. 82a, St. Gallen.
St.-Galler Oberland:	F. Bärtsch, Oberdorf, Mels.
Thun:	R. Spring, Stockhornstr. 19, Thun.
Uri/Altdorf:	F. Wälti, Gründli, Altdorf.
Uzwil:	R. Ambühl, Wilerstr. 59, Oberuzwil.
Vaud:	F. Chalet, 6, rue Ecole de Commerce, Lausanne.
Werdenberg:	H. Rhyner, Lehrer, Krankenhausstr., Grabs (Kt. St. Gallen).
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur.
Zug:	Oblt. A. Käser, Bleichemattweg 7, Zug.
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 62, Uster.
Zürich:	Postfach Fraumünster, Zürich.
Zürichsee, linkes Ufer:	Th. Wanner, Feldstr. 11, Thalwil.
Zürichsee, rechtes Ufer:	M. Schneebeli, Alte Landstr. 202, Feldmeilen.

Zentralvorstand

Der **Redaktionsschluss für den «PIONIER» Nr. 1/1947** muss wegen den Feiertagen wie üblich verschoben werden, und zwar auf den **16. Dezember a. c.**

Aus der **Werbeaktion bei den Rekruten der Uem. Trp.** (1. Teil) gingen bisher 10 Anmeldungen als Mitglieder und 12 Privatabonnemente auf den «PIONIER» ein. — Der 2. Teil der Aktion wird im Laufe der Monate Dezember und Januar erledigt. — Wir bitten die Sektionen erneut, die ihnen zugestellten Adressenlisten für ihre interne Werbung zu verwenden und sie erst nachher abzulegen.

Die **gedruckten Formulare für die Felddienstübungen** sind in gewissen Sektionen besser aufzubewahren. Obwohl wir seinerzeit allen Sektionen etliche Formularsätze zusandten, bleiben sie offenbar bei einem Vorstandsmitglied liegen; werden sie dann für eine Uebung benötigt, sind sie unauffindbar und wir müssen sie nachliefern. Der Druck dieser Formulare kostete seinerzeit ein gutes Stück Geld aus der Zentralkasse, weshalb sie besser aufbewahrt und sparsam gebraucht werden sollten.

SUT 1948: Folgende Offiziere haben sich unserem Verband zur Verfügung gestellt: Als *Kampfrichter-Chef:* Herr Major R. Gubelmann, Kdt. Uem. Abt. 2, Winterthur; als *Disziplinchef für die Fk.-Wettübungen:* Herr Hptm. A. Weber, Kdt. Mot. Fk. Kp. 24, Bern; als *Disziplinchef Tg./Tf.:* Herr Hptm. W. Suter, Kdt. Mot. Fk. Kp. 26, Bern, der als technischer Beamter der Abteilung für Genie die Belange der Tg. Pi. ebenso gut kennt, wie den Fk. Dienst. — Wir danken allen drei Offizieren (die zudem langjährige Mitglieder sind) für ihre freundliche Bereitwilligkeit, die sie dem Verband gegenüber mit der Uebernahme dieser Funktionen bewiesen haben, recht sehr; wir werden sie darin nach besten Kräften unterstützen.

Funkverkehr der Sektionen: Sämtliche Korrespondenz über den Funkverkehr geht — wie früher schon erwähnt — direkt an Oblt. A. Munzinger, rue de la Poterie 4, Genève.

Wir machen alle Sektionen erneut darauf aufmerksam, dass Antennenanlagen, die ausserhalb des Grundeigentums kantonaler oder eidgenössischer Militärbehörden stehen, durch das zuständige Telephonamt kontrolliert werden müssen, mit dem die Sektionen direkt in Verbindung setzen.

Eine Zuteilung von Wellen und Rufzeichen erfolgt unter allen Umständen erst, nachdem der Zentral-Verkehrsleiter Funk Meldung über die erfolgte Kontrolle erhielt.

Personelle Aenderungen, die den Verkehrsleiter Funk der Sektionen betreffen, sind uns unverzüglich zuhanden der Abteilung für Genie zu melden.

Selbstgebaute Sendeapparaturen sind uns vor ihrer Inbetriebnahme zur Kontrolle durch die Abteilung für Genie anzumelden.

Im weitern machen wir alle Sektionen darauf aufmerksam, dass gemäss einem Schreiben der Abteilung für Genie, konzessionierte Amateur-Kurzwellensender der USKA im festen Netz des EVU nicht eingesetzt werden dürfen.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen: Zentralvorstand.

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Paul Rist, Aarau, Jurastrasse 36, Postcheckkonto VI 5178

Das Rededuell von Carlo und Marco scheint nicht viele gelockt zu haben, denn nur wenige Kameraden konnten sich der lehrreichen Aufklärungen am Samstag, 9. November 1946, im Café «Rank» erfreuen.

Wir laden nun alle Mitglieder freundlich zur **Generalversammlung** vom 14. Dezember 1946, 2000 Uhr, ins Restaurant Café «Rank» in Aarau, ein. Die Traktanden werden extra zugestellt. Anträge zur Generalversammlung sind erbeten bis 5. Dezember 1946. Der Vorstand nimmt gerne Vorschläge entgegen.

Weiterhin bitten wir alle Kameraden, doch an der Generalversammlung teilzunehmen, um mit ihrem Rat dem Wohl unserer Sektion beizutragen. *-Bo-*

Sektion Baden UOV

Offizielle Adresse: Postfach 31970, Baden. Telephon Gesch. (O. Staub) 25151, intern 827. Postcheck VI 2683

Felddienstübung vom 26. Oktober 1946

Am 26. Oktober 1946 haben wir unsere Felddienstübung durchgeführt. Mit der zusätzlichen, persönlichen Werbung der Vorstandsmitglieder brachten wir gerade das Beteiligungsminimum zusammen. Etwas traurig, aber es ist so!

Als die Schwierigkeiten der ersten halben Stunde überwunden waren, funktionierten die Verbindungen gut, so dass der Inspektor unsere Uebung als gut gelungen bezeichnen konnte. Etwas befremdend wirkte der Umstand, dass die «Grünen» während der Uebung keine grosse Notiz von den «Schwarzen» nahmen und die Zusammenarbeit grösstenteils supponiert war. Aber, Ende gut, alles gut, zum Schluss waren alle Kameraden in der «Baldegg» versammelt und liessen sich das vom UOV offerierte Nachtessen schmecken. *ke.*

Sektion Basel

Offiz. Adresse: Dr. W. Kambli, Eisengasse 7, Basel, Tel. Privat 24252, Geschäft 23810, Postcheck V 10240

Die **Generalversammlung** findet Samstag, den 7. Dezember 1946, 2000 Uhr, im Restaurant zum «Braunen Mutz» in Basel statt.

Tätigkeitsprogramm pro 1947

Winterausmarsch; Exkursion in die Saline Schweizerhalle; Demonstrationsübung für Jungfunker; Felddienstübung; Exkursion in die Kehricht-Verbrennungsanstalt; Vortrag (Thema und Referent werden später bekanntgegeben); Funkübung für Jungmitglieder; Exkursion in das Unterwerk Voltastrasse des EW Basel; Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen der Sektion Basel.

Unser **Sektionssender** ist ab 1. Dezember 1946 sendebereit. Die Sendezeiten werden an der Generalversammlung bekanntgegeben. *-GS-*

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit Bern. Telephon (Oblt. Christen) Gesch. 61 3833, Privat 5 63 89. Postcheck III 4708

Das auf Sonntag, den 6. Oktober, angesetzte *Ausschiessen* fiel leider mangels genügender Anmeldungen ins Wasser. Ein ähnliches Schicksal hätte bei einem Haar die *Felddienstübung vom 27. Okt.* ereilt, von der sich der Sektionsvorstand eigentlich einen grossen Erfolg erhofft hatte. Einmal gingen auch hier die Anmeldungen so spärlich ein (etwa 10 Aktiv- und 10 Jungmitglieder!), dass die Bundessubvention, für welche wenigstens 37 Aktive hätten teilnehmen müssen, von vorneherein bachab schwamm. Ferner wurde der Verkehrsleiter in letzter Minute in den Militärdienst einberufen, so dass Herr Oblt. Grisch als Ersatzverkehrsleiter ein Ersatzprogramm improvisieren musste. Die ca. 20 Getreuen stellten sich ihm am Sonntagmorgen um 0700 Uhr in Zivil vor den Geniebaracken bei der Kaserne Bern. Es wurden 6 Stationsmannschaften gebildet, K-Geräte und für die Uebungsleitung 2 «Handie-Talkies» gefasst, die Stationen auf Reffe gebastet, die Funkbefehle ausgegeben (mündlich), und schon machten sich die Stationen zu Fuss auf die Reise. 2 Dreiernetze hatten durch das Worblental gegen Stettlen vorzurücken und ungefähr alle 20 Minuten, gemäss Befehl der Netzleitstation, Marschverbindung aufzunehmen und den Standort zu melden. Von den Aussenstationen jedes Netzes marschierte die eine über Ittigen und die andere über Ostermundigen. Auf 1100 Uhr war ein Rundspruch vorgesehen, in welchem mitgeteilt wurde, vor welcher «Beiz» in Stettlen sich die Stationen zu besammeln hatten. Das Dreiernetz, dessen Stationen zuerst vollzählig bei dieser «Beiz» besammelt seien, werde der Sieger sein. In dem schönen Herbstmorgen zogen aber alle Sektionen so rüstig aus, dass schon lange vor 1100 Uhr die ganze Meute vor den beiden einzigen und einander gegenüberliegenden Wirtshäusern in Stettlen versammelt waren und nach Aufnahme des Rundspruchs bloss rechts der Strasse in den «Rebstock» einzutreten hatte.

Die Verbindungen klappten meist sofort und gut. Nur einmal gab es einen kleinen Wellensalat, weil die beiden Netze eine «Phasenverschiebung» hatten. Gearbeitet wurde in Telegraphie und Klartext. Dabei fiel auf, dass unsere Jungmitglieder teilweise schon in beachtlichem Tempo senden und aufnehmen. — Im «Rebstock» zu Stettlen erholten sich die Uebungsteilnehmer von den (supponierten) Strapazen mit einem Imbiss auf Kosten der Sektionskasse, und gegen 1330 Uhr fuhr man mit der Worblentalbahn zurück nach Bern. Durch zeitweiliges Ausschalten der störenden Motoren ermöglichte uns der Wagenführer in zuvorkommender Weise eine «Handie-Talkie»-Verbindung von Coupé zu Coupé. Um 1400 Uhr Rückkehr zur Kaserne, Parkdienst, Abgabe der Stationen und Entlassung, alles wie im Dienst. Der Berichterstatter möchte sich zwar nicht vermessen, den Anlass als eine ernsthafte Felddienstübung zu bezeichnen. Für den Armeefunker, der sich erinnerte, welche technischen und persönlichen Leistungen der Einsatz im Aktivdienst häufig erforderte, war die sonntägliche Uebung sozusagen eine spielerische Erholung. Dem Jungfunker dagegen bot sie interessante Einblicke in die Technik der Marschverbindungen.

Ein ganz grosser Erfolg war dagegen die **Besichtigung des Kurzwellensenders Schwarzenburg am 16. November 1946.** Wäre dieser Anlass nach der Teilnehmerzahl subventioniert worden, so wären wir jetzt reiche Leute. Ueber 60 Mann und 2 Damen füllten am Samstag um 1415 Uhr auf dem Bundesplatz 2 grosse Cars und 2 private PW. Nach 1500 Uhr traf man vor dem Sendergebäude bei Schwarzenburg ein, wo bereits 6 Kameraden von der Sektion Thun unser harrten, die sich unserer Besichtigung anschliessen wollten. Herr Frey begrüsste die Gesellschaft und erklärte in kurzen Worten die Entstehung und die Zusammensetzung der Kurzwellenstation und der Antennenanlage. In vier Gruppen wurden wir dann von ihm und seinen Mitarbeitern durch das Gebäude geführt und wurden uns die sechs zurzeit dort installierten Kurzwellensender und die dazu gehörenden Apparate erläutert. Es sei Herrn Frey und seinen Mitarbeitern auch an dieser Stelle für die wohl vorbereitete und anschauliche Führung gedankt. — Um 1700 Uhr fuhr man, nachdem man sich von den Thuner Kameraden, die leider

«keinen Ausgang» hatten, verabschiedet hatte, vorerst nach Schwarzenburg, wo man in der «Sonne» dem Gaumen und dem Magen das Nötigste gönnte, und gegen 1900 Uhr zurück nach Bern. Eine Anzahl Kameraden fanden sich dort noch im «Braunen Mutz», dem Stammlokal der Sektion, zu fröhlicher Tafelrunde zusammen.

Unsere **«ortsfeste» Sektionsstation** musste das Munzingerschulhaus bereits wieder verlassen und befindet sich zurzeit in der Geniebaracke 1 beim Funkerhaus (Kaserne Bern), wenn auch ohne Hoffnung, dort ihren endgültigen Standort gefunden zu haben. Wir haben bereits etwas wie eine Dislokationsequipe aufgestellt, die jederzeit zur Versetzung der Station und der Antennenanlage eingesetzt werden kann, wenn wir wieder einmal irgendwo hinausgeworfen werden. Trotzdem klappt der freitägliche Verkehr mit Solothurn und Thun recht gut.

Der im gedruckten Programm vorgesehene **gesellige Abend** wird am **Freitag, 6. Dezember,** im **«Braunen Mutz»** abgehalten. An alle Kameraden, insbesondere die älteren, ergeht die freundliche Aufforderung, mit ihren legalen und zukünftigen besseren Hälften an diesem Anlass, für welchen der Vorstand einige Ueberraschungen bereit hat, teilzunehmen. *Th.*

Sektion Biel Offizielle Adresse: Lt. Ch. Müller, Haldenstr. 43, Biel, Tel. P. 23172, G. Solothurn 21121, Postcheck IVa 3142

Die 17 Mitglieder unserer Sektion, welche am Samstag, 27. Oktober 1946, um 1340 Uhr, am Bahnhof Biel zur Kraftwerkbesichtigung in Hagneck eingetroffen sind, haben wirklich einen interessanten und angenehmen Nachmittag verbracht.

Unter der kundigen Führung von Hrn. Horwer, Betriebschef im Werke Hagneck, durften wir das ganze Kraftwerk von A bis Z besichtigen. Alle unsere Fragen hat Hr. Horwer aufs freundlichste beantwortet, so dass ein jeder auf seine Rechnung kam.

Nach der Besichtigung bummelten wir nach Täuffelen, wo wir uns etwas gestärkt haben.

Mit der Rückfahrt im «Express» des rechten Bielerseeufers ging der schöne, in kameradschaftlichem Geiste verbrachte Nachmittag zu Ende. Nur allzu schnell! *Chr.*

Association fédérale des troupes de transmission SECTION GENEVOISE affiliée à la Société Genevoise des Troupes du Génie. Adresse de section: Jost Werner, Rue XIII Arbres 3, Genève. Téléphone no 2 70 40 (heures de travail), compte de chèques postaux Genève I/10189

Assemblée du 29 octobre 1946

Pour la première fois, notre Société tenait séance dans son local, 19, rue du Cendrier. Le président, Plt. Laederach, rappela l'activité de l'année écoulée, puis indiqua les manifestations prévues pour la saison: Liaisons à différents concours de ski; visite de l'émetteur de Prangins; organisation d'un cours de téléphone; aménagement du local; mise en route de l'éemetteur, etc.

M. Munzinger, délégué du Comité central, apporta des nouvelles toutes fraîches de notre organe directeur. — Puis, tour à tour, Messieurs Hefti et Jost insistèrent sur les travaux (local et émetteur) nécessitant de la main-d'œuvre de bonne volonté.

Il a été ensuite discuté d'une séparation éventuelle avec la Société Genevoise des Troupes du Génie. L'assemblée donne mandat au comité de poursuivre les discussions à ce sujet. L'assemblée accepte ensuite le principe de réunions mensuelles, soit chaque deuxième lundi du mois. La prochaine assemblée verra l'inauguration effective du local.

L'exposition du matériel attribué par le Service du Génie suscitte ensuite l'intérêt général.

Prochaine assemblée mensuelle

Lundi, le 9 décembre 1946, à 2030 heures: Inauguration de notre local, 19, rue du Cendrier. Divers films.

Sortie à Prangins

Le samedi, 2 novembre 1946, la Section Genevoise de l'AFTT avait prévu une visite de la station d'émission de Radio-Suisse. — Une quinzaine de membres prenaient le train à 1315 heures pour Prangins. Sous un radieux soleil d'automne, la petite cohorte gagna la station, dont le chef, M. H. Bondallaz, fit les honneurs. L'intérêt de cette visite résida non seulement dans les mystères de la HF qui y furent dévoilés, mais encore dans la probante démonstration des efforts silencieux du personnel technique pour un fonctionnement irréprochable d'un service de grande importance. *H. G. L.*

Sektion Glarus Offizielle Adresse: Adj.-Uof. U. Tanner, Fest. Wacht Kp. 14, Kaserne Glarus, Telephon 5 10 91

Pragelpass-Lauf 1947

Der Zürcher Skiverband führt am 19. Januar einen Pragelpass-Lauf mit Start auf dem Gutentalboden oberhalb Muotathal und Ziel in Glarus durch.

Wir beabsichtigen an diesem Anlass den Verbindungsdienst auf der Strecke mittels Funk zu übernehmen. Die hiefür erforderlichen Schritte wurden durch den Vorstand bereits in die Wege geleitet. Wir richten deshalb heute schon den dringenden Appell an alle Kameraden der Sektion Glarus, dieses Datum für diese interessante und lehrreiche Uebung vorzumerken. Sobald der Vorstand in den Besitz der definitiven Unterlagen gelangt, werden die nähern Einzelheiten auf dem Zirkularwege bekannt gegeben.

Kameraden, reserviert den 19. Januar 1947 der Uebermittlungssektion! *Ta.*

Sektion Kreuzlingen UOV Offiz. Adresse: Franz Brunner, Graberweg, Kreuzlingen, Postcheck VIII c 2238 (UOV)

Stundenplan der Funkerkurse

a) Fortgeschrittene: Jeden Montag, von 1915—2115 Uhr.
b) Anfänger: Jeden Donnerstag, von 1900—2100 Uhr.
c) Kurslokal: Schreiberschulhaus, Zimmer Lehrer Verdini.

Morseprüfung für die Arbeit am Sektionssender

Diejenigen Mitglieder, welche sich für die Arbeit am Sektionssender interessieren, wollen sich beim Präsidenten melden. Wer der Sache nicht ganz sicher ist, kann am Training mit den VU-Schülern, jeden Montag ab 1915 Uhr im Schreiberschulhaus, Zimmer Verdini, teilnehmen.

Uebungslokal für den Sektionssender

Im Einvernehmen mit der Schulvorsteherschaft Kreuzlingen konnte nun endlich ein geeignetes Uebungslokal für unseren Sektionssender gefunden werden. Es befindet sich im Schreiberschulhaus. Bei dieser Gelegenheit möchten wir nochmals dem Präsidenten, Herrn Knus, für sein Entgegenkommen den besten Dank aussprechen. Betreffs Bau der Antenne, melde man sich beim Präsidenten. *-F. B.-*

Sektion Langenthal UOV. Offizielle Adresse: E. Schmalz, Hard, Aarwangen. Telephon Geschäft 6 12 18, Privat 6 12 47

Einrichten unseres Funkraums

Dienstag, 10. Dezember, 2000 Uhr, Theater

Kameraden, nach langer Arbeit ist es uns endlich gelungen, ein geeignetes Lokal für unsern Sender zu finden. Die Gemeinde hat uns in verdankenswerter Weise den Kommandoraum der Luftschutz-Kp. im Theater samt sehr nützlichem Inventar zur Verfügung gestellt. Wir sind erfreut, endlich einen so guten und zentral gelegenen Raum gefunden zu

haben und möchten hier dem Hauptinitianten, Herrn Oblt. Isenschmid, Präsident des UOV, herzlich danken.

Nun, Kameraden, heisst es: an die Arbeit und einrichten!

Bericht über die Felddienstübung vom 3. November 1946

Ein halbes Dutzend waren wir, die den Kameraden des UOV an diesem Tage den Nachrichtendienst besorgten. Ich glaube, dass es keiner bereut, mit dabei gewesen zu sein. Es war doch zu schön, so halbmotorisiert, bei schönstem Wetter, über die Höhen unseres Unter-Emmentales zu streifen. Unsere Hauptaufgabe war, von bestimmten Punkten aus, die Meldungen der Inf.-Patrouillen nach dem KP. «Bären», Madiswil, zu senden. Dies besorgten wir mit P 5-Geräten. Dazwischen hatten wir Gelegenheit, die Arbeit der anderen Kameraden zu verfolgen. Als bei Beginn eine Station wegen Defekts ausfiel, so wussten wir doch, den Schaden zu beheben und konnten dennoch unsere Arbeit zu voller Zufriedenheit der Uebungsleiter beenden. Am Nachmittag war kurz vor Uebungsbesprechung für alle Teilnehmer noch ein Kleinkaliberschiessen auf E-Scheiben, bei dem wir uns auch sehen lassen durften. Nach der Uebungsbesprechung folgte noch das obligatorische Nachtessen im «Bären» mit fröhlichem Beisammensein.

Schm.

Sektion Lenzburg UOV. Offiz. Adr.: Wm. Albert Guidi, Typogr., Lenzburg, Telephon Geschäft 8 10 53, Postcheckkonto VI 4914 (Ueberm. Sekt.)

VU-Funkerkurse

Jeden Montag, 1830—2130 Uhr, im Theorielokal.
Jeden Donnerstag, 2000—2200 Uhr, im Theorielokal.

Fl-18-Langwellenstation

Funkverkehr: jeden Mittwoch, von 2000—2200 Uhr, im Senderaum. — Funknetz: Lenzburg—Uster.

BBC-Kurzwellenstation

Funkverkehr: jeden Donnerstag, von 2000—2200 Uhr, im Senderaum. — Funknetz: Baden—Lichtensteig—Lenzburg.

Sendeprüfung

Jeden Donnerstag, ab 2000 Uhr, im Uebungslokal I.

Werbe- und Demonstrationsübung mit P 5-Geräten

Samstag, den 7. Dezember 1946. Besammlung der Teilnehmer: 1400 Uhr, beim Materialmagazin, Lenzburg. Diese Uebung ist für die VU-Kursteilnehmer bestimmt.

III. Felddienstübung nach Reglement

gemeinsam mit dem UOV Lenzburg, Sonntag, den 1. Dezember 1946.

Kameradschaftsabend

zum Abschluss der diesjährigen Tätigkeit: **Samstag, 21. Dezember 1946,** 2000 Uhr, Restaurant Dietschi, 1. Stock, Eingang hinten.

Aus dem Programm: Mitteilungen; Filmvorführung: «Erdölleitung von Texas bis an die atlantische Küste»; Vorführung einer modernen Schallplatten-Aufnahmeapparatur durch Kamerad Richter Hans.

Zu diesem Kameradschaftsabend erwarten wir alle Mitglieder und möglichst auch viele vom Stammverein UOV.

Reisekassier

Rauber Fritz, erinnert an die SUT 1948. Einzahlungen können jeweils im Senderaum gemacht werden. *-Sta-*

Sektion Luzern Offizielle Adresse: Lt. H. Schultheiss, Chalet Heimeli, Ebikon, Telephon P. 23322, G. 21500, Postcheck VII 6928

Bericht über die Felddienstübung vom 20. Oktober 1946

Nachdem die im Mai angesagte Felddienstübung zum Scheitern verurteilt war, entschloss sich der Vorstand neuerdings, Ende Oktober seine diesjährige Felddienstübung zu organisieren und erfolgreich durchzuführen.

Da aber wiederum sehr wenig Anmeldungen eingingen, warb der Schreibende von Mann zu Mann, was dann insofern einen Erfolg zeitigte, als am 20. Oktober doch mit 12 Aktiv- und 3 Jungmitgliedern zur Uebung gestartet werden konnte.

Um 0630 Uhr wurde das verhältnismässig kleine Trüppchen dem Inspektor, Herrn Lt. Schultheiss, gemeldet. Sofort fassten alle 3 Patr. ihre Stationen; die Aussenstation auf Bürgenstock und Rigi-Staffel K-Geräte und die Netzstation auf Dietschiberg eine TL-Station. Die Aussenstationen fuhren alsbald mit Schiff oder Bahn weg, um dann einen Teil der Strecke zu Fuss zurückzulegen. Die Station Dietschiberg nahm ebenfalls den Weg auf die «kleine Rigi» — wie die Luzerner den Dietschiberg auch nennen — unter die Füsse, damit auf den befohlenen Zeitpunkt die Verbindungsaufnahme stattfinden konnte.

Gearbeitet wurde im Dreiernetz. Sämtliche Stationen waren stationär, so dass sich der Verkehr fast ausschliesslich in Telegraphie abwickelte, was ja, im Hinblick auf unseren Sektions-Senderbetrieb sehr günstig für das Wiedereinleben in den Funkdienst war.

Eine Stunde vor dem angesagten Zeitpunkt war die Station Rigi-Staffel schon in der Luft, währenddem die Station Bürgenstock genau um die befohlene Zeit ihr Rufzeichen hören liess. Von da weg hatten alle Stationen so viel zu tun, dass sie fast nicht Zeit für das Essen finden konnten, da keine Mittagspause eingeschaltet wurde, sondern durchgehend die Morsezeichen durch den Aether schwirrten, bis das Abbruchsignal an die Stationen drang. Es wurden insgesamt 47 Tg. übermittelt.

Sofort wurde aufgebrochen und sobald wie möglich abmarschiert, damit rechtzeitig die Schiffe erreicht werden konnten.

An der anschliessend an die Uebung veranstalteten Uebungsbesprechung konnte der Uebungsinspektor, Herr Lt. Schultheiss, allen Teilnehmern seinen Dank aussprechen und der Freude über die gut gelungene Uebung Ausdruck verleihen, woran auch das schöne Wetter seinen entsprechenden Anteil hatte.

Kameraden, die Ihr nicht mitmachet, lasst Euch die Unentwegten, die sich, ob angenehm oder nicht, in den Dienst der Sektion stellen, als Beispiel vor Augen halten!

Dem Inspektor, wie den Unentwegten, dankt auch der Uebungsleiter kameradschaftlich und hofft, Euch wieder zu sehen, wenn es gilt, unseren Sektions-Sender zu installieren und selbstverständlich nachher zu bedienen.

Der Verkehrsleiter Funk: *Heinrich Schwyter.*

Sektions-Sender

Während dieser Bericht gedruckt wird, werden sich neue, sehr gute Persepktiven für ein neues Sektions-Senderlokal eröffnen.

Das für die Station vorgesehene Lokal im «Säli», das schon vor dem Kriege benützt worden war, kann, wie es bei einem Schulhaus eben der Fall ist, leider nicht durchgehend betreten werden, da während der Schulferien und auch an Samstagnachmittagen und Sonntagen das ganze Gebäude geschlossen bleibt, so dass es für uns trostlos war, trotzdem die ganze, nicht geringe Arbeit einer Stationseinrichtung zu beginnen.

Nachdem wir in der Folge an xvielen Orten und Instanzen anklopften, gelang es uns endlich, das Murmatthaus bei der neuen Kaserne für ein Sendelokal ausfindig zu machen. Da wir aber verschiedene Sachen noch nicht bereinigt haben, veröffentlichen wir den Stand der diesbezüglichen Arbeiten erst nach dessen erfolgreichem Abschluss.

Ich hoffe bestimmt, dass wir im Januar-«Pionier» unsere TS 25 mit Rufzeichen HBM 8 als betriebsbereit melden können, was vorläufig der Sektion ihr erstes und fast schönstes Ziel sein soll.

Morsetraining für Sektionsmitglieder

Es haben sich bis jetzt einige Mitglieder am Morsetraining aktiv beteiligt, was auch den Müssigen nur zu empfehlen wäre.

Im besondern weise ich auf die Mitteilungen des ZV. im November-«Pionier» hin, aus welchem unter anderem zu entnehmen ist, dass anlässlich der Schweiz. Unteroffizierstage 1948 in St. Gallen, nebst Einzel- und Mannschafts-Wettübungen für Funk und Telegraph auch Gelegenheit für den Erwerb des «goldenen Blitzes» geboten wird. Im Hinblick auf diese Möglichkeit möchte ich alle Funker auffordern, die bis zum Sommer 1948 verbleibende Zeit möglichst nutzbringend mit Blitz-Training auszufüllen, damit die Sektion Luzern nebst den übrigen Disziplinen auch hier ein ansehnliches Trüppchen in den friedlichen Kampf um den «goldenen Funkerblitz» führen kann. *HS.*

Sektion Seebezirk UOV Rapperswil

Offizielle Adresse: Alwin Spörri, Rosenstrasse 519, Rüti (Zürich)

Am Sonntag, 17. 11. 46, führten wir unsere wohlgelungene **Feldübung** im Raume Wald—Laupen—Fahrner—Oberholz—Scheidegg—Gibswil durch. 15 Kameraden fanden sich am Sonntagmorgen zur gemeinsamen Fahrt nach Wald und Gibswil zusammen, von wo die 4 Patrouillen ihre eigenen Wege einschlugen. Am Anfang jeder Stunde gab die Netzleitstation auf Grund der Standortmeldungen der Patrouillen das neue Etappenziel bekannt, von wo aus wieder im 2er-Netz der Telegrammverkehr erledigt wurde. Um 1200 Uhr fanden sich alle Patrouillen zum gemeinsamen Mittagessen in der «Kantonsgrenze» im Oberholz zusammen, wo unsere Stammsektion jedem Teilnehmer neue Kraft in Form eines bäumigen Mittagessens verabfolgte, wofür dem UOV Seebezirk auch an dieser Stelle der herzlichste Dank aller Teilnehmer ausgesprochen sei.

Der zweite Teil dieser Uebung zeichnete sich vor allem durch einen sehr starken Telegrammverkehr in Tg. und Tf. aus, wodurch auch die Freude aller, hauptsächlich aber diejenige der anwesenden Jungfunker, wesentlich gesteigert wurde. Leider bot uns der dichte Nebel keinen Ausblick in das schöne Oberland. Am Abend fanden sich alle 4 Patrouillen wieder in Wald zusammen, wo uns der Experte, Herr Lt. Meierhofer, seine Anerkennung über diese in allen Teilen wohlgelungene Uebung aussprach. Hauptsächlich hob er das vorzügliche Gelingen der Verbindungen hervor. Auch für seine Arbeit sei ihm an dieser Stelle der beste Dank unserer Sektion ausgesprochen. Diese schöne Uebung wird allen Teilnehmern noch lange in lebhafter Erinnerung bleiben, und keiner wird es versäumen, an der nächsten Feldübung auch diejenigen Kameraden mitzubringen, welche dieser Uebung fernblieben.

Unsere **Sektionsstation** harrt nur noch der Abnahme durch die PTT, so dass der Betrieb nächstens aufgenommen werden kann. An dieser Stelle möchte ich Kamerad Enzler herzlichsten Dank für die vielen Stunden Installationsarbeit, die er geleistet hat, aussprechen. Ich möchte die Mitglieder speziell darauf aufmerksam machen, dass nur diejenigen zum Sendebetrieb zugelassen werden, welche die obligatorische Prüfung bestanden haben. Prüfungsabende werden durch Zirkular bekanntgegeben. *-ASP-*

Sektion Schaffhausen

Offiz. Adresse: Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen, Tel. Privat 53806, Gesch. 53021, Postcheck VIII a 1661

Sektionssender

Der mit so grosser Geduld erwartete Sender ist nun endlich in unseren Besitz gelangt. Am 9. November haben wir den nicht leichten, 18 Meter hohen Mast an seinem alten Platz im Zeughaushofe aufgestellt, die Antenne aufgehängt und die Zuführung provisorisch montiert. Bald kann nun der Sendebetrieb losgehen, und wir hoffen gerne, dass damit ein neuer Zug in unsere Sektion kommt. — Der Sender ist zwar ein Veteran der Funkerei; fast könnte man glauben, Marconi hätte sich schon damit geplagt, doch — was tut das uns — wir werden den nötigen «Pfus» schon aus ihm herausbringen.

Besichtigung der Portland-Zementfabrik, Thayngen

Mit 20 Kameraden zogen wir am 16. November nach Thayngen, um die Herstellung des Zementes zu bewundern. Unser Mitglied, Herr Major i. Gst. Sauter, der technische Direktor dieses Werkes, hatte sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, uns den Betrieb zu zeigen. Wir sahen alles und alles wurde uns sehr anschaulich erklärt, und als wir am Schluss der Führung den reichlichen Staub von den Kleidern klopften, wurde uns als Abschluss ein Trunk im Restaurant Bahnhof offeriert, der der staubigen Angelegenheit den Staub nahm. Wir danken auch an dieser Stelle der Direktion bestens. *j.*

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Gefr. Thüring, Areggerstr. 27, Solothurn. Telephon G. 23406, P. 23739. Postcheck Va 933

Vorunterricht, Funkerkurse

Alte Kantonsschule, Zimmer 32 und 35:

Jeden Freitag: Anfängerklasse: 2000—2130 Uhr. Fortgeschrittene: Kl. Ia und IIa: 1900—2030 Uhr; Kl. Ib und IIb: 2030—2200 Uhr.

Felddienstübung vom 19./20. Oktober 1946

Unter guter Beteiligung aus unserer Sektion, fand die vom UOV Solothurn organisierte Felddienstübung im Raume Bubendorf—Waldenburg statt.

Das 2er-Netz für die neutrale Uebungsleitung und dasjenige der Kp. I/49 waren rasch betriebsbereit und funktionierten sehr gut, währenddem die Fk.-Verbindung der Meldesammelstellen wegen ungünstigen Standorten etwas verspätet aufgenommen werden konnten. Die Drahtverbindungen funktionierten am Samstag ebenfalls sehr gut, währenddem Sonntagvormittags die Tg. Patr. ihre Aufgabe nicht zufriedenstellend erfüllen konnte.

Die ganze Uebung stand unter der Obhut von Herrn Oberstlt. i. G. Lüthy; sie war interessant angelegt und bot allen Teilnehmern wertvolle Einblicke in die heutige Gefechtstaktik. Dass daraus auch unsere Funker und Telegräphler die Lehren zogen, ist selbstverständlich. Unser Trupp stand unter bewährter Leitung der Herren Hptm. Albrecht und Oblt. Gigandet.

Neben der technischen Seite kam, wie das schon traditionsgemäss der Fall geworden ist, auch die Pflege der Kameradschaft auf volle Rechnung.

Wanderpreis für den besten Schützen der Sektion

Wer im Bundesprogramm und im Feldsektionswettschiessen (ohne Vorübungen) 110 P. erreicht oder übertroffen hat, soll sein Schiessbüchlein zur kurzen Einsicht an F. Thüring, Solothurn, einsenden.

Monatshock und anschliessend Kegelabend

Freitag, den 13. Dezember 1946, 2000 Uhr. *Th.*

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: V. Häusermann, obere Berneckstrasse 82a, St. Gallen, Telephon Geschäft 27414

Personelle Mitteilungen

Unsere Kameraden E. Lenggenhager und W. Rohrer haben die Amateur-Prüfung, die sie zur Leitung des Polizeifunks der Kantonspolizei in St. Gallen prädestinierten, mit dem Prädikat «vorzüglich» bestanden. Wir gratulieren!

Prüfungen für den Sendebetrieb

Am 5. 11. 46 haben folgende Kameraden unserer Sektion die Prüfung für den Sendebetrieb am Sektionssender erfolgreich bestanden: K. Rutishauser, H. Hösli, E. Lenggenhager, W. Rohrer, W. Biegger.

Alle Mitglieder unserer Sektion, die die Sendeprüfung noch nicht bestanden haben, jedoch Wert darauf legen, im Training zu bleiben, haben Gelegenheit, je Mittwoch oder Donnerstag nach den Morsekursen (2130 Uhr) im Hörsaal

der EMPA, Unterstrasse 11, Eingang Hofseite, diese Prüfung abzulegen.

Vortrag über «Demokratisierung der Armee»

Am 14. 11. 47 fand im Resaurant «Marktplatz» ein unter dem Patronat des UOV der Stadt St. Gallen stehender Vortragsabend statt. Der Referent, Herr Dr. Scheitlin, Major i. Gst., der von einer bemerkenswerten objektiven Warte aus in meisterlicher Art das Vortragsthema beherrschte, darf des besonderen Dankes für die wertvollen Ausführungen, speziell von seiten unserer Mitglieder, die in grosser Zahl seinem Vortrag lauschten und auch von der Diskussion regen Gebrauch machten, versichert sein.

Kameradschaftlicher Hock und Kegelabend

Am Montagabend, 9. Dezember 1946, ab 2000 Uhr, im «Clubhaus», St. Gallen.

Voranzeige

Unsere Sektionshauptversammlung findet Samstag, 11. Januar 1947, 2000 Uhr, im Restaurant «Stadtbären» statt. Näheres siehe Zirkularschreiben 5/46. *pko.*

Sektion Thun

Offizielle Adresse:
R. Spring, Stockhornstrasse 19, Thun. Tel. G. 2 45 21, Postcheck III 33411

Versammlung vom 14. 11. 1946

Die Beteiligung war eher schwach; zum Glück ist der eiserne Bestand der Sektion immer zugegen und nimmt aktiven Anteil an den Geschäften.

Nach Orientierung über die Mitgliederbewegung nahm die Versammlung als neues Mitglied Herrn Lt. Edouard Pittet, Thun, auf. Zum Ersatzmann für den als Verkehrsleiter-Tg. amtierenden Martin Meyes wurde Hr. Hptm. Luder als Rechnungsrevisor für die laufende Amtsdauer gewählt.

Schweizerische Skirennen in Wengen

Die vom Vorstand eingeleiteten Schritte wurden gebilligt. Die Teilnahme der Sektion an dieser Veranstaltung war unbestritten. Unter der Leitung von Herrn Lt. Pittet und Mitwirkung der Kameraden Schulthess, Meyes, Hagnauer, Reichenbach und Spring konstituierte sich bereits ein Organisationskomitee, welches die Vorarbeiten unverzüglich an die Hand nehmen wird. Interessenten mögen sich schon jetzt für den Ende Februar stattfindenden Anlass beim Präsidenten melden.

Winterprogramm

21. Dezember: Weihnachtshöck im Restaurant «Maulbeerbaum», Thun.

12. Januar: Uebermittlungsdienst am Skirennen des Skiklub Thun in Goldiwil.

28. Februar bis 2. März: Uebermittlungsdienst an den Schweiz. Skirennen in Wengen.

Nähere Mitteilung über alle diese Anlässe werden per Zirkular erfolgen. Das 1947er-Programm wird an der Hauptversammlung festgelegt, wo auch Beschluss betreffend Beteiligung an den SUT 1948 gefasst werden soll.

Hauptversammlung 1946

findet Samstag, den 11. Januar 1947, um 2000 Uhr, im Rest. Maulbeerbaum (1. Stock) in Thun statt. Anträge hierzu sind bis 15. Dezember dem Sektionspräsidenten einzureichen. Die Traktandenliste wird im Januar-«Pionier» veröffentlicht werden.

HBM 30 in der Schadau

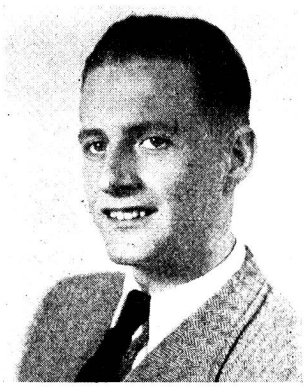
hat bereits eine nette Stammkundschaft erworben. Weitere Besucher werden jeweilen Freitags von 2015—2145 Uhr empfangen (am 1. Freitag des Monats ist keine Sprechstunde). Wer daheim bleibt, kann am Rundfunkempfänger auf Welle 950 m konstatieren, dass etwas läuft.

Stamm

und Jasshöck am 6. Dezember nach 2000 Uhr im Falkenstübli. D'Stöck! *S.*

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offiz. Adr.: R. Ambühl, Wilerstrasse 59, Oberuzwil. Postch. IX 1712 (UOVU)



Fl. Sdt. Willi Kobelt †

Gossau (St. G.)

Wir können es heute noch nicht fassen, dass Willi für immer von uns gegangen ist. Als er vor zirka Jahresfrist krank wurde und dann im Sanatorium auf dem Wallenstadterberg Heilung suchte, glaubten und hofften wir, dass er zurückkommen werde. Aber er kam nicht mehr. Nach langer, schwerer, jedoch mit grosser Geduld ertragener Krankheit wurde er am 16. 10. 46 im Alter von 23¾ Jahren in die ewige Heimat abberufen.

Willi Kobelt war schon als Kursteilnehmer begeisterter Funker. Bei der Rekrutierung wurde er bei der Fl. u. Flab. Verb. Truppe eingeteilt und trat im Oktober 1943 in unsere Sektion ein.

Durch sein Selbststudium und zuletzt durch die lange Krankheit war es ihm nicht möglich, an unseren Uebungen aktiv mitzumachen. Doch für unsere Sache interessierte er sich stets und bewies es während seiner langen Krankheit erneut.

Wir verlieren in ihm ein treues Mitglied und einen guten Kameraden, den wir stets in ehrendem Gedenken halten werden. *-RA-*

Bericht über die Hauptversammlung vom 7. 11. 46

Mit Freude kann der Obmann 12 Kameraden zur 1. Hauptversammlung begrüssen. Mit einer Minute des Schweigens für den verstorbenen Kameraden Willi Kobelt eröffnet der Obmann die Versammlung, welcher die Anwesenden mit regem Interesse folgen. Die Protokolle der letzten Hauptversammlung, die nicht beschlussfähig war, und der Konferenz betr. Weiterbestand der Sektion, werden verlesen und genehmigt. Ebenso wurde der Bericht des Obmannes für die Dauer vom 7. 2. 45 bis zur heutigen 1. Hauptversammlung genehmigt. Zwecks Arbeitsverteilung und Unterstützung des Obmannes wurde unter Berücksichtigung der vermehrten Tätigkeit eine Kommission gewählt. Durch einstimmige Wahl der vorgeschlagenen Kandidaten repräsentiert sich die Kommission für das laufende Geschäftsjahr wie folgt:

Obmann und Verkehrsleiter:	R. Ambühl
Vizeobmann und Beisitzer:	A. Horath
Aktuar:	F. Sieber
Materialverwalter:	zurückgestellt.

Nach reger Diskussion wurden die Anträge des Obmannes angenommen und gutgeheissen. Sie betreffen die Ausarbeitung eigener Sektions-Statuten analog der Sektion Lenzburg

und die Einführung eines Monatshockes, zwecks Förderung der Kameradschaft. Weitere Anträge des Obmannes wurden in Anbetracht der anderweitigen Belastung der Mitglieder zurückgestellt. Anträge von Mitgliedern gingen keine ein. Mit einem groben Kassa-Auszug wurde den Anwesenden das finanzielle Verlustgeschäft, welches unsere Sektion für den UOV Untertoggenburg bedeutet, klargelegt. Diskussionslos wurde einer Erhöhung des Jahresbeitrages ab 1947 von Fr. 5.- auf Fr. 6.- zugestimmt. Auf Grund des mageren Besuches an den Veranstaltungen des Herbstprogrammes und unter Berücksichtigung der erwähnten anderweitigen Beanspruchung der Mitglieder wurde das Winter-Arbeitsprogramm auf das Morsetraining und die Sendeübungen mit dem Sektions-Sender beschränkt. Gleichzeitig wurde den Mitgliedern der EVU-Sektion empfohlen, auch die Uebungen des Stammvereins zu besuchen. Eine Rekognoszierübung im Säntisgebiet für die Säntisstafette wurde fallen gelassen, da diese Stafette nicht mehr zur Austragung gelangen wird. Für die fachtechnische Weiterausbildung ist ein Vortrag über «Radar» von Herrn Hptm. i/Gst. Keel in Vorbereitung, der auf Ende Januar angesetzt und öffentlich durchgeführt wird.

Unter dem Traktandum Mutationen wurde Kenntnis genommen vom Eintritte von 4 Jungmitgliedern, dem Uebertritt von 4 Aktiven zu Passiven, den Austritten von 3 Aktiven und 6 Jungmitgliedern und dem Ausschluss eines Aktivmitgliedes. Bestand am 15. Oktober 46: 22 Aktive, 4 Passive und 10 Jungmitglieder. Dieser Bestand wird sich noch verkleinern, da weitere Ausschlüsse sich passiv verhaltender Aktivmitglieder nach Erfüllung der finanziellen Verpflichtung erfolgen werden.

Unter Verschiedenem und allg. Umfrage wurde für die Blumenspende für Willi Kobelt eine Sammlung gemacht und die Spende bestens verdankt. Dann wurde den Anwesenden die Notwendigkeit der Mitgliederwerbung ans Herz gelegt, welche durch ein Werbeschreiben eingeleitet werden soll. Im weiteren wurde auf die jeweiligen Sektionsmitteilungen und die Rundschreiben aufmerksam gemacht, die nicht den Zweck haben, gelesen und wieder vergessen zu werden. Ebenso wurde zum Besuche der Hauptversammlung des Stammvereins aufgemuntert. Die Versammlung wurde zu Ehren des verstorbenen Kameraden Willi Kobelt mit dem Liede «Ich hatt' einen Kameraden» geschlossen.

Möge nun diese gutgelungene Hauptversammlung einen Markstein in unserer Sektionsgeschichte bedeuten und alle Mitglieder vom Geist der dem EVU angehörenden Soldaten erfasst werden. *-RA-*

Section Vaudoise

Adresse officielle: F. Chalet, r. Ecole de Commerce 6, Lausanne, Tél. Appt. 24624, Compte de chèques II 11718

La Sta. HBM. 26 va commencer sous peu ses émissions. Pour que les prescriptions établies soient satisfaites votre comité vous invite à vous préparer à subir les examens prévus en venant aux séances d'entraînement du vendredi, dès 2000, à notre local du Champ-de-l'Air. De manière que la date ne constitue pas un empêchement, votre comité, d'entente avec les moniteurs du cours d'entraînement, a décidé que les épreuves en question auraient lieu, au même endroit, le vendredi, et cela dès le 13 décembre prochain compris. Tout candidat voudra bien s'annoncer 8 jours à l'avance auprès du moniteur en charge le vendredi, le camarade Roulet, ou par avis au comité. *F. Ch.*

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur Telephon Geschäft Frauenfeld (054) 71555 (Peterhans), Postcheck VIII b 1997

Feldddienstübung vom 29. 10. 46

Zusammen mit dem Artillerieverein Winterthur führten wir im Raume Wiesendangen — Rutschwil — Dägerlen eine kombinierte Uebung durch. Die Grundlagen wurden durch ein Artillerieschiessen geschaffen, an dem wir die Verbindungen übernahmen. Es gelangten TL- und K-Sta. zum Einsatz, die ersteren für die Verbindung vom Rgt. Kp. zum Abt. Beob. P., die letzteren von hier ins Zielgelände. Die Uebung kann vom artilleristischen wie vom funktechnischen Standpunkt aus als gut gelungen bezeichnet werden. Vom Rgt. Kp. zum Abt. Beob. P. wurden die taktischen Befehle übermittelt. Hier leitete der Schiessoffizier nach den eingegangenen Meldungen das Feuer und gab die Schiessbefehle per Funk ins Zielgelände weiter. Diese Verbindung war notwendig, weil nicht mit Geschützen geschossen wurde. Je nach den Schiessbefehlen sah man im Zielgelände einen weissen Rauch, welcher von den dort abgeschossenen Petarden herrührte, und nachher mussten die Schüsse nach diesen Signalen korrigiert werden. Eine Artillerieübung ohne Kanonen, ohne grosses Getöse, das war etwas Neues für uns, und wir hatten unsere grosse Freude daran. Wir lernten viel dabei und werden unsern Kameraden von der roten Waffengattung bei Gelegenheit gerne wieder mithelfen. Hingegen würde es uns freuen, bei unsern Mitgliedern auf grösseres Interesse zählen zu können und hoffen, dass hauptsächlich aus den Reihen der Aktiven in Zukunft noch mehr Anmeldungen eingehen werden.

Militärwettmarsch in Frauenfeld am 3. 11. 46

Um es vorweg zu nehmen: Der drahtlosen Nachrichtenübermittlung war bei diesem Sportanlass ein voller Erfolg beschieden. Wir konnten nicht nur den ungünstigen Eindruck, den wir das letzte Jahr mangels geeigneten Geräten und bei ungünstigen Witterungsverhältnissen hinterlassen hatten, wieder gutmachen, sondern auch ausgesprochene Gegner der Funkerei von unseren Möglichkeiten überzeugen. Dies ist bestimmt das Beste, was wir bei einer solchen Gelegenheit erreichen können.

Der Erfolg gelang uns dank dem grossen Entgegenkommen der Abt. für Genie, welche uns eine M 44-Sta. zur Verfügung stellte. Wir möchten an dieser Stelle für die Freundlichkeit höflich danken. Herr Major Hagen liess es sich nicht nehmen, auf der ganzen Strecke mitzufahren, um die Wirkung der Sta. in dieser Anwendungsmöglichkeit selbst zu prüfen. Der Zentralmaterialverwalter, Herr Oblt. Wüger, war auch mit dabei; er brachte uns die Sta. Diesen beiden Herren danken wir noch speziell für das grosse Interesse, das sie dem Anlass entgegenbrachten und für die guten Ratschläge, mit denen sie zum guten Gelingen unserer Arbeit beitrugen. Bereits am Samstagnachmittag probierten wir die Verbindungen an verschiedenen Standorten aus, und wie es bei einer Hauptprobe oft geht, es gelang nicht wie wir wollten. Am Sonntag stellten wir die Verbindungen um und arbeiteten im Dreiernetz. Je in Frauenfeld und Wil befand sich eine TL, dazu je 1 E 41-Empfänger. Mit der M 44 folgten wir den Läufern auf der ganzen Strecke nach und übermittelten dauernd Meldungen über den Stand des Laufes. Den Plan, die Uebermittlung aus der fahrbaren Sta. direkt auf die Lautsprecher in Frauenfeld und Wil zu übertragen, liessen wir nach einigen Versuchen wieder fallen. Trotzdem trat nur eine ganz unbedeutende Zeiteinbusse ein, da der Telegraphist bei der Quittung der Meldungen zugleich auch das Mikrophon für die Lautsprecheranlage bediente. So konnten wir die beiden Hauptpunkte der Strecke fortwährend über den Stand und den Verlauf des Laufes informieren. Dank der fliessenden Uebermittlung aus der M 44, die einem Sportreporter alle Ehre gemacht hätte, war eine Abänderung oder Vervollständigung der Meldungen nicht mehr notwendig. Die Zuschauer hörten den Bericht im Lautsprecher, wie er von uns durchgegeben wurde. Ueberall an unsern Standorten wurde die neue fahrbare Sta. vom Publikum gebührend bestaunt und mancher machte ein ungläubiges oder zum mindesten erstauntes Gesicht, wenn er hörte, dass wir mittels dieser Maschine durch die Luft mit unsern Kameraden und den Zuschauern in Frauenfeld und Wil sprächen. Als Ergänzung zur drahtlosen Uebermittlung war zwischen Frauenfeld und Wil noch eine Telephonringleitung erstellt worden. Sie hätte hauptsächlich der Organisation und der Presse zur Verfügung stehen sollen, wurde aber kaum be-

nützt, da unsere Meldungen prompt und vollständig über alles Wissenswerte informierten.

Wir freuen uns, als Abschluss unserer diesjährigen Uebungen noch einen so grossen Erfolg buchen zu können. Gerne werden wir auch bei den nächsten Läufen wieder mitmachen und unser Bestes leisten, um zum guten Gelingen der Veranstaltung beizutragen. Gleichzeitig erreichen wir indirekt auch ein anderes Ziel: Wir können in unserm Rahmen zur Popularität der drahtlosen Nachrichtenübermittlung im allgemeinen und dem Militärfunkerdienst im besondern mithelfen. -kh-

Sektion Zug U.O.V. Offizielle Adresse: Oblt. A. Kaeser, Bleichemattweg 7, Zug, Telephon Geschäft 4 00 61, Privat 4 06 07

Permanente Funkstation

(Standort: Hotel «Pilatus», Dachzimmer.)

Die gebaute Antennenanlage wurde inzwischen von der PTT genehmigt, so dass zur Stunde nur noch der Partner fehlt, mit dem eine Verbindung aufgenommen werden soll.

Der an drei Abenden durchgeführte Trainingskurs zur Erlangung der Sendeprüfung wurde von fünf Aktiven und vier Jungmitgliedern besucht. Leider war das Resultat dieser Prüfung kein grosser Erfolg, so dass noch ordentlich geübt werden muss. Trainingsgelegenheit bietet sich im Vorunterrichtskurs und anschliessend an diesen bis zirka 2100 Uhr.

Stundenplan für den Vorunterrichtskurs im Burgbachschulhaus, 2. Stock, für Anfänger und Fortgeschrittene je Mittwoch von 1845—2015 Uhr.

Tätigkeit

Hier ist als Bericht für den abgelaufenen Monat zu erwähnen, dass die Uebermittlungssektion den Stammverein UOV Zug mit vier Teilnehmern am diesjährigen Morgartenschiessen unterstützte, indem sie in Kamerad H. Comminot mit 51 Punkten und dem alten Routinier Obmann A. Käser mit 50 Punkten die besten Gruppenleute stellte. Wir gratulieren!

Stamm

Je Mittwoch 2000 Uhr im Hotel «Pilatus», für die Teilnehmer des Trainingskurses um 2100 Uhr daselbst. A. B.

Sektion Zürich Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster
Zürich, Tel. O. Köppel, Privat 25 43 65, Postcheck VIII 15015

Sektionstätigkeit

Die auf den 27. Oktober 1946 angesetzte Felddienstübung konnte nicht durchgeführt werden, da zu wenig Anmeldungen vorlagen. Von einer Verschiebung auf ein späteres Datum wurde abgesehen, da die Sektion Zürich in den Monaten Juli—September an vier Veranstaltungen den Uebermittlungsdienst übernommen hatte. Die Freizeit vieler Mitglieder war dadurch mehrmals voll in Anspruch genommen, so z. B. der 31. August und 1. September, wobei Mitglieder vom Samstagmorgen 0600 Uhr bis Sonntagabend 2000 Uhr ununterbrochen zur Verfügung standen.

Winterprogramm

Unser diesjähriges Winterprogramm wurde im gleichen Rahmen wie das letztjährige zusammengestellt. Da bei Redaktionsschluss noch drei Daten ausstehend waren, möchten wir Sie an dieser Stelle vorerst auf die Anlässe aufmerksam machen, die genauen Daten folgen in einem Zirkular, welchem wieder ein Anmeldetalon beiliegt.

Dezember: Filmvortrag der Eidg. Landestopographie in Bern.
Januar: Besichtigung der Zentralwerkstätte der St.St.Z.; Generalversammlung, anschliessend Film; Uebermittlungsdienst am Militärskilauf in Hinwil.
Februar: Besichtigung der Sihlpost Zürich.
März: Besichtigung der Kehrichtverbrennungsanstalt.
April: Filmvortrag der Swissair.

Das Programm dürfte sich vielleicht noch um 1—2 Skiveranstaltungen vermehren, was später noch bekanntgegeben würde. Wir hoffen, wie letztes Jahr, wieder mit einem grossen Aufmarsch rechnen zu dürfen.

Zürcher Orientierungslauf 1946

Unserem Aufruf Folge leistend, meldeten sich nebst einer Aktivmannschaft erstmals zwei Gruppen aus dem Kreise der Jungmitglieder an. Leider konnten die Aktiven infolge Krankheit eines Teilnehmers nicht starten. Während die Jungmannschaft der Kat. A den 50. Rang von 57 belegte, errang sich die zweite Gruppe, welche in der Kat. B startete, den 43. Rang von 199 Mannschaften. Wir gratulieren! Kp.

Sektion Zürcher Oberland, Uster
Off. Adr.: Postfach 62, Tel. Gesch. 96 95 75 (Haffter). Postcheck VIII 30055

Sektionssender

Wir haben es geschafft, unser Sektionssender ist betriebsbereit und der Funkverkehr wird beim Erscheinen dieser Zeilen schon aufgenommen worden sein. Ueber den Bau und über die Einrichtung unserer Funkbude wird in der nächsten Ausgabe des «Pionier» berichtet werden.

Ich fordere die Mitglieder nochmals auf: Meldet Euch zur Sendeprüfung.

Die Sektion beabsichtigt, in diesem Winter wieder eine **Skifelddienstübung** durchzuführen. Anregungen und Vorschläge nimmt der Vorstand dankbar entgegen.

Donnerstag, den 5. Dezember **Stamm** im Restaurant «Frieden». Mitteilungen über den Funkbetrieb und die Sendezeiten. Ha.

Sektion Zürichsee linkes Ufer
Offizielle Adresse: Th. Wanner, Feldstrasse 11, Thalwil

Felddienstübung vom 26./27. Oktober 1946

Am Samstag, den 26. Oktober 1946, trafen sich die Jungfunker des EVU, Sektion Zürichsee linkes Ufer, beim Schwandelschulhaus Thalwil. Wir wurden in vier Gruppen geteilt und den betreffenden Stationsführern zugeteilt. Mit unseren K-Geräten auf dem Buckel dislozierten wir vom Bahnhof zur Zimmerberghöhe. Dort stellten wir unsere Station auf und nahmen die Verbindung mit der Gegenstation auf. Nach einigen Stunden mussten wir die Heizbatterie wechseln. Eine andere K-Station fuhr per Auto, für Werbezwecke mit Plakaten am Kühler, in unserm Stationsabschnitt herum und über den Albispass ins «Säuliamt».

Am Sonntagmorgen wurde der grosse «Türk» ausgeführt. Es wurden zwei feste und zwei bewegliche Stationen bestimmt. Ich war zum Marschieren verurteilt und bekam für meine Gruppe eine Karte mit eingezeichneten Punkten. Die Wettbewerbsbedingung war die, dass von jedem Punkt aus je ein Telegramm gesendet und empfangen werden musste, jedes bestehend aus vier Gruppen bzw. 20 Zeichen. Mit Tragen wurde abgewechselt, bis wir in die Nähe des Zieles kamen, welches wir jedoch nicht mehr anlaufen konnten, da es schon zu spät war. Wir hatten das Spiel verloren, denn die andern Beteiligten hatten alle Punkte angelaufen. Wir packten unsere Station zusammen und «fugten» sie ins Dorf hinunter.

Wir Jungfunker haben an dieser Uebung viel gelernt, was wir fortan sicher gut gebrauchen werden können.

P. H., Jungfunker.

Vereinigung Schweiz. Feld-Tg.-Offiziere und -Unteroffiziere Präsident: Hptm. J. Kaufmann, c/o Telephondirektion Luzern, Tel. G. 23 501, P. 29 912, Postcheckkonto VII 11345

Mitteilungen des Vorstandes

1. Das Prüfungsverzeichnis der automatischen Landzentralen wird demnächst zum Versand kommen, nachdem unerwartete Schwierigkeiten in der Herstellung eliminiert werden konnten.

2. In der technischen Fachliteratur sind folgende Abhandlungen veröffentlicht worden:
«Développement de la signalisation et la sélection automatique à fréquences vocales dans le réseau téléphonique suisse» von H. Jacot, Bern. Bulletin SEV 1946/Nr. 12, S. 611...616.
«Impedanzröhren für Frequenzmodulation» von H. Klauser, Zürich. Bulletin SEV 1946/Nr. 21, S. 624...627.
«Verstärkerämter» von P. Hartmann, Zürich. Bulletin SEV 1946/Nr. 22, S. 653...660.
«Moderne Hilfseinrichtungen zur Kabelverlegung» von R. Haldimann, Zürich. Bull. SEV 1946/Nr. 22, S. 660...662.
Während die beiden erstgenannten Abhandlungen mehr die theoretische Seite der berührten Gebiete erläutern, interessieren die beiden letztgenannten vor allem vom Standpunkt der praktischen Tätigkeit der F.Tg.Of. und Uof. aus.
3. Auf Neujahr eintretende Aenderungen im Grad und in der Einteilung und in der dienstlichen Stellung innerhalb der TTV sind sofort dem Vorstand zu melden, ebenso Wohnortsänderungen.
4. Noch ausstehende Beiträge beliebe man baldmöglichst auf unser Postcheck-Konto VII 11345, Luzern, einzuzahlen. Nach Neujahr werden Nachnahmen verschickt. Für baldige Regelung ist der Kassier sehr dankbar.

Der Vorstand.

Communications du Comité

1° La liste des numéros pour communications d'essai dans les centraux téléphoniques ruraux vous parviendra incessamment, des difficultés imprévues dans la fabrication ayant pu être éliminées.

2° En fait de publications techniques nous vous signalons:
«Développement de la signalisation et de la sélection automatique à fréquences vocales dans le réseau téléphonique suisse» par H. Jacot, Berne. Bulletin SEV 1946/no. 21, p. 611...616.
«Impedanzröhren für Frequenzmodulation» par H. Klauser, Zurich. Bulletin SEV 1946/no. 21, p. 624...627.
«Verstärkerämter» par P. Hartmann, Zurich. Bulletin SEV 1946/no. 22, p. 653...660.
«Moderne Hilfseinrichtungen zur Kabelverlegung» par R. Haldimann, Zurich. Bull. SEV 1946/no. 22, p. 660...662.
Tandis que les deux premiers thèmes traitent plutôt le côté théorique des domaines mentionnés, les deux derniers nous intéressent surtout au point de vue de l'activité pratique des officiers et sous-officiers du Tg. de campagne.

3° Tout changement de grade, d'adresse et d'incorporation, ainsi que les promotions dans l'administration TT intervenus d'ici au 1er janvier 1947 doivent nous être annoncés sans retard.

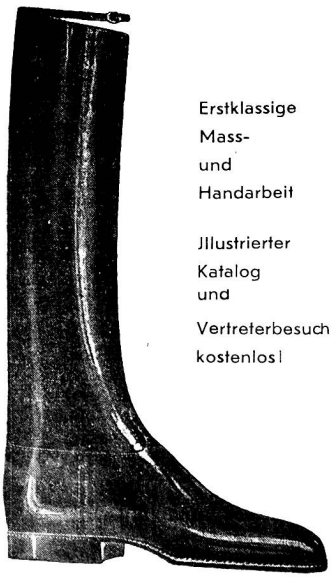
4° Les retardataires sont priés de verser le plutôt possible les cotisations arriérées à notre compte de chèques postaux VII 11345. Les remboursements seront expédiés après Nouvel-An. Le caissier vous remercie pour le prompt règlement.

Le Comité.

Dr. Werner Brauen
Wattwil (Schweiz) · Tel. 71093
Isolierlacke, Kabellacke
Drahtemaillen
Isolier- und Vergussmassen
Sämtliche Industrielacke und -Farben

Transformatoren
für Sender, Empfänger, Verstärker, Radio etc.
HF-Kreuzwickelspulen
Spulensätze, ZF-Transformatoren
H.Wyder
Radiotechnische Werkstätte
Abteilung Wicklerei
Rieden bei Baden, Aargau
Telephon (056) 2 47 52

PIÈCES DE MÉCANIQUE
Décolletage courant et de précision
Visserie Robinetterie
Vis Imbus
«SAM» S.A.
26, rue des Usines Téléphone 4 23 37
GENÈVE-Acacias

SCHUHFABRIK VELTHEIM Aargau
Aeschlimann & Co. AG.
Spezialitäten
Offiziers-Reitstiefel
Reissverschluss-Gamaschen
Ausgangs-Gamaschen
Lackbottinen

Erstklassige Mass- und Handarbeit
Illustrierter Katalog und Vertreterbesuch kostenlos!

Beziehen Sie sich bei Ihren Einkäufen immer auf die Inserate in dieser Zeitschrift

DRUCK-SACHEN
FABAG ZÜRICH
Stauffacherquai 36

VERBANDS-ABZEICHEN
für Funker oder Telegraphenpioniere können zum Preise von Fr. 1.75 bei den Sektions-Vorständen bezogen werden